

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ortsbeirates Diedesfeld

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 14.04.2021, 19:00 Uhr,

Online-Sitzung

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ehmer, Klaus

Mitglieder

Ercolin, Steven

Grün, Karin

Hoffmann, Margarete

Krumm-Dudenhausen, Stefan

Lechner, Elias

Leim, Stefan

Lube, Eckart

Schattat, Gabriele

Wirsching, Ingrid

Verwaltung

Boltenhagen, Konstantin

Sauter, Christine

Stellv. Ortsvorsteher/in

Baßler, Sabine

Jäger, Helmut

Ortsvorsteher/in

Lechner, Volker

Entschuldigt:

Ratsmitglieder

Henigin, Patrick

TAGESORDNUNG:

1. Ausbau der Weinstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt Diedesfeld 102/2021
2. Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau und Sanierung der Weinstraße
3. Anfrage der CDU bzgl. des Bauvorhabens Weinstraße 513
4. Parkregelung in der Straße "Zum Klausental" an der Festhalle
5. Möglichkeiten zur Durchführung der Wein-Kerwe 2021
6. Bau- und Planungsangelegenheiten
7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Lechner fragt nach, ob die Abläufe der Online-Sitzung klar sind, bzw. es für jeden in Ordnung ist, dass diese als Live-Stream auf YouTube übertragen wird. Hier gibt es keine Einwände. Er hält noch einmal fest, dass der entsprechende Umlaufbeschluss bis spätestens 3 Tage nach der Sitzung, der Ortsverwaltung vorliegen muss (per Einwurf oder Mail).

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt er die Gäste Herrn Boltenhagen und Herrn Clade, den Ortsbeirat, sowie die Öffentlichkeit, welche die Sitzung per Live-Stream verfolgen. Ebenso muss vor Eintritt in die Tagesordnung noch das Protokoll der letzten Sitzung (vom 02.03.2021) verbessert werden. Zum einen zu TOP 1 der letzten Sitzung, hier steht auf Seite 3 als erster Satz:

„Der Ortsbeirat fragt nach, warum er erst jetzt miteinbezogen wird, wurde bereits am 10.07.2020 eine Bauvoranfrage gestellt.“

Richtig muss es heißen:

„Frau Sabine Baßler fragt nach, warum der Ortsbeirat erst jetzt mit einbezogen wird, wurde bereits am 10.07.2020 eine Bauvoranfrage gestellt.“

Des Weiteren wurde unter TOP 4 bei dem dritten Punkt (Seite 5) irrtümlich die Kreuzstraße genannt. Richtig wäre die Weißkreuzstraße, weshalb es heißen muss:

„Frau Baßler fragt nach, ob für die Weißkreuzstraße 35/37 etwas vorliegt.“

Ansonsten gibt es keine weiteren Änderungen zum letzten Protokoll.

Aufgrund der Mail von Frau Baßler vom 14.04.2021 wird angefragt, ob es für den Ortsbeirat in Ordnung ist den Punkt 2 der Tagesordnung vorzuziehen und als ersten TOP zu besprechen. Aktueller TOP 1 wird zu TOP 2, alle anderen TOPs bleiben hiervon unberührt. Dies wurde beantragt, da die Vorstellung des Ausbaus der Weinstraße als Grundlage für den Antrag der CDU Fraktion dient. Dem wird einstimmig zugestimmt. Somit werden die beiden TOPs getauscht. „Ausbau der Weinstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt Diedesfeld“ ist somit TOP 1 und „Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau und Sanierung der Weinstraße“ ist TOP 2.

Ausbau der Weinstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt Diedesfeld

Herr Lechner übergibt das Wort an die Herren Boltenhagen (Abteilungsleiter Tiefbau) und Clade (planendes Ingenieurbüro). Der vom Ausbau betroffene Bereich erstreckt sich ab der Weißkreuzstraße bis zum nördlichen Ortsausgang von Diedesfeld (Rittersbergstraße). Die Ausbauarbeiten nutzen auch der ESN, sowie die Stadtwerke um neue Kanäle bzw. Leitungen/Rohre zu verlegen. Die Telekom hat sich noch nicht geäußert, ob sie den Ausbau für Erneuerungen, oder Sonstiges nutzt. Die Firma Inexio wird dies evtl. tun. Kabel Deutschland ist nicht betroffen. Bei der Maßnahme werden auch neue Straßenlaternen gestellt. Der Abschnitt, welcher ausgebaut werden soll, hat eine Gesamtlänge von ca. 835 m. Begonnen wird auf der Höhe der Weißkreuzstraße bis zu dem Anwesen Weinstraße 580. Die Zufahrt zur Firma Ziesecke ist jederzeit gewährleistet. In Höhe der Einmündung „Zum Klausental“ soll ein Gehweg mit Tiefboard-Steinen errichtet werden. Für die Bürger auf der Ostseite soll ein Sicherheitsstreifen entstehen, damit diese bei verlassen ihres Anwesens nicht direkt auf der Straße stehen. Größte Veränderung in diesem Abschnitt wird der Vorplatz der Festhalle sein. Hier soll neu gepflastert werden. Auf dem Vorplatz sollen nur noch zwei Parkplätze entstehen und gegenüber drei. Im Bereich des Dorfplatzes sollen 12 Parkplätze entstehen, davon ein behindertengerechter Parkplatz, sowie zwei Parkplätze zum Laden von E-Autos. Auch der dortige Straßenverlauf soll sicherer gestaltet werden. An der Bushaltestelle soll das Wartehäuschen abgebaut und nach den Bauarbeiten wieder aufgebaut werden. Zwischen dem „Alten Sportplatz“ und der Hohe-Loog-Straße wird Längsparken eingezeichnet. Eine weitere Veränderung wird es in der Höhe des Anwesens Weinstraße 513 geben. Hier hat die Stadt Fläche erwerben können und der Fußweg kann entsprechend ausgebaut werden. Am nördlichen Ortsausgang ist ein Parkplatz mit 24 Stellflächen vorgesehen. An der Engstelle zwischen Weinstraße 549 und Dorfplatz wird ein Gelblicht für den Busverkehr errichtet. Die Gesamtkosten des Ausbaus belaufen sich auf ca. 3,5 Mio. €. Davon entfallen allein auf die Fahrbahnerneuerung 1,9 Mio. € welche komplett vom Land übernommen werden. Des Weiteren übernimmt das Land 60 % der Gehwegkosten und 85 % der Kosten bezüglich der Bushaltestellen. Die Durchführungen der Ausbauarbeiten dauern ca. zwei Jahre und sind in fünf Bauabschnitte unterteilt. Vorgesehener Beginn ist September/Oktober diesen Jahres. Eine entsprechende Bürgerinformation über die genaue Umsetzung der Bauabschnitte ist vorgesehen. Wenn möglich in Präsenzform, ansonsten in schriftlicher Form. Frau Schattat fragt nach, ob es möglich ist an der Weinstraße 513 (nach Abbruch des Hauses) Parkstände anzulegen. Laut Herrn Boltenhagen wäre dies jederzeit möglich. Frau Schattat merkt an, ob es nicht möglich ist, Hochbeete im Bereich der Grünanlage an der Bushaltestelle zu errichten, damit diese nicht als Abkürzung benutzt wird.

Herr Boltenhagen möchte diese Anregung mitnehmen. Ebenso möchte sie wissen, ob während der Bauphase die Einfahrt in das Anwesen 513 gegeben ist. Dies muss Herr Boltenhagen abklären. Herr Lube fragt nach, ob an der Bushaltestelle im Süden sichergestellt ist, dass wenn ein Rollstuhlfahrer Richtung Norden möchte, z.B. an die Festhalle, dieser durchgehend auf dem Gehweg bleiben kann, oder er auf die Straße muss. Herr Ehmer möchte wissen, ob die Parkplätze an der Festhalle, welche im Plan anders eingezeichnet sind, wieder gedreht werden können. Dies wurde von der Verkehrsplanung abgelehnt, da sonst rückwärts auf die Straße ausgeparkt werden müsste. An der Engstelle soll ein Mehrzweckstreifen entstehen, damit dieser bei Gegenverkehr von z.B. zwei LKWs mitgenutzt werden kann. Das dort vorgesehene Gelblicht kann nur von Bussen beeinflusst werden. Herr Krumm-Dudenhausen möchte wissen, ob der barrierefreie Parkplatz wieder entsprechend gekennzeichnet wird. Laut Herrn Clade wird dieser mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet. Der Fahrradstellplatz ist noch nicht für Next-Bike vorgesehen. Zu gegebener Zeit muss geschaut werden, wie er genutzt wird. Herr Krumm-Dudenhausen fragt nach, ob an der Bushaltestelle eine Überquerungshilfe oder ein Zebrastreifen angebracht wird. Da in diesem Bereich Tempo 30 gilt, ist dies nicht üblich. Das Ortsbeiratsmitglied möchte wissen, ob die Elektroparkplätze versetzt werden, da das Kabel sonst über den Gehweg ragt. Ebenfalls regt er an, ob nicht geprüft werden kann, dass ein Gehweg hinter den Autos Richtung Baum möglich ist. Dies soll lt. Herrn Clade geprüft werden. Auch für die Erhaltung des dortigen Baumes spricht sich Herr Krumm-Dudenhausen aus. Herr Elias Lechner möchte wissen, warum auf dem Parkplatz Höhe Weinstraße 549 nur noch sechs Parkplätze umgesetzt werden sollen, statt den jetzigen 10. Er bekommt mitgeteilt, dass dies aufgrund der Mindestbreite bzw. Durchgängigkeit nicht umgesetzt werden kann. Frau Baßler fragt nach, welcher öffentlicher Weg in diesem Bereich sein soll, da ihr hier keiner bekannt ist. Frau Grün teilt mit, dass dies ein privater Weg sei und teilweise beschränkt ist. Dem möchte man nachgeben. Frau Hoffmann hätte als Anregung den Vorschlag vor der Festhalle, im Bereich des Jägerbrunnen, mehr Grünflächen statt Pflasterungen anzulegen. Auch soll berücksichtigt werden, dass hier der Weihnachtsmarkt als stattfindet. Frau Baßler fragt nach, ob der Strommast an der Ecke Rittersbergstraße nun stehen bleibt, da dieser eigentlich im Weg ist. Hier müssen erst entsprechende Gespräche geführt werden. Ebenso bemängelt sie, dass auf der Höhe Weinstraße 500 zwei Parkplätze eingezeichnet wurden. Hier wurde doch vom Ortsbeirat besprochen, dass keine Parkplätze wegen der Einsicht errichtet werden sollen. Der Ortsbeirat wird darüber informiert, dass nach entsprechender Prüfung eine Errichtung der Parkplätze ohne Einschränkung der Einsicht möglich sei. Herr Ercolin möchte wissen, ob die Anlieger für die Gehwege und Beleuchtung entsprechende Einmalbeiträge leisten müssen. Dies wird bestätigt. Außerdem fragt er nach, ob nicht im Zuge der Bauarbeiten eine Laterne auf Gehweg zum Pfad (Richtung Auf dem Häusel) gesetzt werden kann. Herr Boltenhagen möchte dies klären. Frau Hoffmann möchte wissen, wie die

Information der Bürger aussieht, wenn kein Präsenztreffen durchgeführt werden kann. Ihr wird mitgeteilt, dass es ein Info-Schreiben in Papierform geben soll, mit verkleinerten Plänen und einer Telefonliste für Rückfragen. Frau Baßler weist darauf hin, dass auf den Parkplätzen an der Festhalle oft zwei Sprinter stehen. Da die dortigen Parkplätze zukünftig nicht mehr nach hinten versetzt sind, sondern direkt an der Straße errichtet werden, ist zu befürchten, dass man nicht mehr einsehen kann, wenn man aus der Straße „Zum Klausental“ kommt. Dies soll überprüft werden. Der Vorsitzende spricht das Thema Entwässerung an. Aktuell fließt bei Starkregen das Wasser von der Oberscheidstraße über die Weinstraße in die Carl-Friedrich-Gies-Straße. Kann hier im Zuge der Maßnahme Abhilfe geschaffen werden? Herr Boltenhagen möchte dies mitprüfen lassen. Herr Leim möchte wissen, ob der Baum südlich der Bushaltestelle erhalten bleibt. Dies ist laut Herrn Clade der Fall. Frau Baßler hakt nach, ob die Rebe an der Engstelle (Bushaltestelle) erhalten bleibt. Dies wird ebenfalls von Herrn Clade bestätigt. Frau Grün hinterfragt die drei Parkplätze gegenüber der Festhalle. Wenn dort ein großer Lieferwagen steht, ist es für den Eigentümer gegenüber der Einmündung zum Klausental schier unmöglich aus seiner Ausfahrt heraus zu fahren. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herren Boltenhagen und Clade für ihre Teilnahme zu diesem Thema und verabschiedet sich von ihnen. Herr Lechner übergibt das Wort an Frau Baßler. Sie verliest eine Stellungnahme der CDU Fraktion (wird dem Protokoll angehängt). Frau Hoffmann hält den Standort des Parkplatzes an der Rittersbergstraße für nicht sinnvoll, da dieser zu weit außerhalb liegt. Sie führt auf, dass der Parkdruck durch die Schließung des Restaurants Grünwedel genommen wurde und an der Vinothek Isler schließlich auch ein Parkplatz geschaffen wurde. Frau Hoffmann hatte vorab darüber informiert, dass die FWG ein Parkraumkonzept erstellen möchte, wozu sie gerne den Ortsbeirat mit einbeziehen würde, da sie überzeugt ist gemeinsam gute Ideen zusammentragen zu können. Frau Schattat sieht es kritisch, dass der Parkplatz zur Aufwertung des Ortsbildes beitrage. Herr Krumm-Dudenhausen spricht an, dass dies dann auch wieder eine zusätzliche Fläche ist, die es zu pflegen gilt. Ebenso sollte die entstehende Lärm- und Geruchsbelästigung berücksichtigt werden. Frau Hoffmann meint hierzu, dass sich die FWG eher einen Radweg vorstellen kann, welcher mit einer Wassergebundenen Oberfläche erstellt wird, damit die Flächen nicht versiegelt werden. Auch für einen Car-Sharing Standort, ist der Ort nicht geeignet, da er nicht zentral ist. Ähnlich sieht sie dies für Leihfahrräder. Herr Leim ist auch der Meinung, dass der Parkdruck aus verschiedenen Gründen nicht mehr so hoch ist. Auch durch die neu entstehenden Wohnungen sieht er keinen größeren Bedarf. Herr Jäger sagt, dass nach seinen Informationen in der Vergangenheit nur für die „Martinsschmiede“ und das „Haus der Gesundheit“ Ablösungen für geforderte Parkplätze gezahlt wurden. Frau Schattat glaubt nicht, dass Leute außerhalb parken und dann Wein oder ähnliches im Ort kaufen. Herrn Krumm-Dudenhausen ist es bewusst, dass bei Veranstaltungen und Beerdigungen es an Park-Kapazität fehlt. Im Normalfall sei aber immer ein Platz zu finden. Er spricht den

Parkplatz „Im Johanniskirchl“ an, welcher zur Entlastung an der Kerwe gedacht war. Dieser wird aber auch nicht genutzt. Frau Hoffmann wirft in der Diskussion ein, dass sie, als sie das Info-Schreiben an die Bürger gesehen hat, aufgrund der Gestaltung gemeint hat, der Ortsvorsteher hätte den Brief geschrieben, was aber nicht der Fall war. Für Herrn Lube sind die 21 Parkplätze, die wegfallen sollen, ein vorgeschobenes Argument. Er verweist auf einen Auszug eines ehemaligen Protokolls (September 2020) indem vermerkt ist, dass sich der Ortsbeirat den Parkplatz seit langem wünscht. Er ist der Meinung, man solle erst das Projekt mit der Weinstraße zu Ende bringen und als Ortsbeirat gemeinsam ein Parkraumkonzept erstellen. Parkplätze an den Ortsausgängen sieht er als nicht sinnvoll an. Er spricht sich ebenfalls eher für einen Radweg aus und ist gegen eine Versiegelung weiterer Flächen. Herr Elias Lechner ist nicht der Meinung dass das Ortsbild durch den geplanten Parkplatz Schaden nimmt. Den Bedarf nach einem Radweg sieht er nicht. Ebenso teilt er mit, dass der Parkplatz „Am Johanniskirchl“ sehr wohl genutzt wird. Herrn Ehmer kommt es vor, als ob die FWG nur versucht zu entkräften, aber keine Alternativen nennen kann. In Diedesfeld ist sehr wohl mehr Parkraum erforderlich. Er stellt klar, dass auch Parkplätze geschaffen werden können ohne Flächen zu versiegeln und dass der Parkplatz „Im Johanniskirchl“ sehr wohl genutzt wird. Er spricht sich für einen Bau des Parkplatzes an der Rittersbergstraße aus, da keine Alternativen von Seiten der FWG oder den Grünen kommen. Für Herrn Lube sind die 12 Parkplätze, welche durch den Ausbau der Weinstraße wegfallen, kein Grund dafür weitere Flächen zu versiegeln. Das steht für ihn in keiner Relation. Frau Hoffmann ist sich der Sache bewusst, dass bei Beerdigungen Parkplätze fehlen. Der angedachte Parkplatz ist hierfür aber zu weit entfernt. Sie erläutert, dass es am Dorfplatz zwei E-Ladesäulen gibt und auch die Möglichkeit für Leihfahräder und Car-Sharing entstehen können. Außerdem möchte man, dass die ÖVPN mehr genutzt werden, da ist die Umsetzung des Parkplatzes nicht förderlich. Die FWG möchte keinen Parkplatz mit Steuergeldern errichten und weitere Flächen versiegeln. Herr Ercolin gibt zu bedenken, dass so eine Möglichkeit vielleicht nicht mehr wiederkehrt, um Stellplätze zu erhalten. Diedesfeld ist wie die anderen Weindörfer sehr beengt. Dass öffentliche Parkplätze auch von Anwohnern genutzt werden, ist lt. Herrn Ehmer nicht zu vermeiden. Dies sieht man zum Beispiel an der Vinothek Isler, welche seit Monaten geschlossen hat. Der Parkplatz wird von Anwohnern, wie auch von Wanderern genutzt. Herr Ercolin fragt nach, ob zum heutigen Tag Alternativvorschläge vorhanden sind. Frau Hoffmann hält es für möglich nach leerstehenden Wohneinheiten zu schauen und diese abubrechen, damit kleine Parkplätze errichtet werden können. Die Fläche wäre eh schon versiegelt (ähnlich wie in Maikammer). Sie selbst sehe in dem geplanten Parkplatz keine Alternative, sondern spricht sich dafür aus zukunftsfähig zu denken, in Bezug auf den Klimawandel. Herr Lube pflichtet ihr bei. Frau Baßler unterstreicht, dass bei dem Schreiben nur mit Realbedingungen argumentiert wurde und das Beste für den Bürger im Vordergrund stand. Wenn der Parkplatz abgelehnt wird, muss die CDU damit leben, aber auch diejenigen,

welche ihn abgelehnt haben. Herr Lechner bedankt sich für die Diskussion und gibt das Wort an Frau Hoffmann. Frau Hoffmann informiert darüber, dass die FWG, sowie die Grünen einen erweiterten Antrag für den Ausbau der Weinstraße stellen möchte, ohne Berücksichtigung des Parkplatzes in der Rittersbergstraße, aber mit einem Radweg von Hambach nach Diedesfeld auf westlicher Seite. Frau Baßler bittet um zwei separate Räume, einmal CDU/SPD und einmal FWG/Grüne, um sich besprechen zu können. Für die Beratungszeit werden 10 Minuten angesetzt. Frau Baßler bittet vor der Beratungszeit um die richtige Formulierung des Antrages. Dieser wird von Frau Hoffmann wie folgt formuliert:

„Die FWG-Fraktion und der Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen beantragen den Ausbau der Weinstraße nach Planung der Verwaltung, allerdings ohne den Bau eines Parkplatzes an der Rittersbergstraße und dafür mit dem Bau eines Radweges zwischen Diedesfeld und Hambach auf der westlichen Seite.“

Die öffentliche Sitzung ist zur Besprechung der Parteien von 21:55 – 22:05 Uhr unterbrochen.

Herr Ercolin berichtet über die Stellungnahme der CDU/SPD. Diese schließen sich ganz klar den Plänen der Stadtverwaltung mit Parkplatz an. Dem erweiterten Antrag der FWG/Grünen können sie sich nicht anschließen.

Es wird wie folgt über den erweiterten Antrag der FWG/Grünen abgestimmt:

Ja:	7
Nein:	5
Enthaltungen:	0

TOP 2

Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau und Sanierung der Weinstraße

Die CDU hat folgenden Antrag eingereicht:

„Die CDU-Fraktion und der Vertreter der SPD beantragen die Mitplanung beim Ausbau der Weinstraße des Parkplatzes in der Kreuzung Ritterbergstraße.“

Es wurde wie folgt abgestimmt:

Ja:	5
Nein:	7
Enthaltungen:	0

TOP 3

Anfrage der CDU bzgl. des Bauvorhabens Weinstraße 513

Herr Lechner verliest die Stellungnahme des Ortsvorstehers und die der Bauverwaltung zu dem Bauvorhaben Weinstraße 513. Die Stellungnahmen werden dem Protokoll angefügt. Frau Baßler bedankt sich für die Beantwortung der eingereichten Fragen. Sie gibt zu bedenken, dass der Bauherr die Nutzungsänderung vorab durchgeführt hat, ohne dass eine Genehmigung vorlag. Der Ortsbeirat ist trotz allem zu spät in die Materie mit einbezogen worden, damit man noch hätte handeln können. Widersprüchlich ist auch die Aussage des Bauherren in der Rheinpfalz, dass das Haus abgebrochen werden muss, da die Bausubstanz dies verlangt. Dem Ortsvorsteher aber gesagt wurde, dass mit einem Ausgefertigtem Konzept (z.B. Büroräume oder einer Arztpraxis) von einem Abbruch abgesehen werden könnte.

TOP 4

Parkregelung in der Straße "Zum Klausental" an der Festhalle

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verkehrsbehörde mit ihm in Kontakt getreten ist, um die Halteverbotszone in der Straße „Zum Klausental“ zu erweitern. Hintergrund ist, dass ein Bürger Probleme hat in seine Einfahrt ein- und auszufahren. Angeregt wurde ein Halteverbotszone von der Hausnummer 15 bis zur Hausnummer 8 umzusetzen. Herr Lechner schlägt vor, dies nochmals mit Frau Hoffmann, von der Abteilung Führerschein und Parken, zu besprechen. Hier gibt es bereits ein Beschluss des Ortsbeirates zu dem dortigen Halteverbot. Der Punkt wird vertagt.

TOP 5

Möglichkeiten zur Durchführung der Wein-Kerwe 2021

Hier hat der Vorsitzende noch keine neuen Informationen. Hier gibt es noch keine neuen Entscheidungen Seitens der Stadtverwaltung, ob und wie nach dem 30.06. Veranstaltung stattfinden können. Herr Lechner möchte aber ein digitales Treffen organisieren, falls man sich nicht persönlich Treffen darf.

TOP 6

Bau- und Planungsangelegenheiten

- Herr Lechner informiert über die Bauantragsunterlagen eines Vorhabens in der Von-Dahlheim-Straße (BV/473-20). Hier soll ein zusätzlicher Eingang im Kellergeschoss entstehen, sowie eine Nutzungsänderung von einem Hobbyraum in ein Kinderzimmer durchgeführt werden.
- Der Vorsitzende informiert über die Stellungnahmen der verschiedenen Fraktionen zu dem Bauvorhaben (BV/327-20) in der Kreuzstraße 43. Diese werden dem Protokoll beigefügt und wurden bereits an die Stadtverwaltung gesendet. Der Ortsbeirat lehnt in diesen Stellungnahmen das Vorhaben geschlossen ab.

TOP 7

Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende teilt mit, dass dem Antrag des Ortsbeirates für die Zusatzschilder für die Straßennamen für die Straßen „Im Paradies“ und „Auf dem Häusel“ stattgegeben wurde und umgesetzt wird. Laut Frau Baßler wurde dies bereits erledigt.
- Auf die Anfrage der CDU Fraktion aus der letzten Ortsbeiratssitzung teilt Herr Lechner mit, dass das Bauvorhaben Weißkreuzstraße 37 bereits am 23.09. im Ortsbeirat besprochen wurde.
- Auf die Nachfrage des Ortsvorstehers bei der Verwaltung, wie es sich mit den Stellplätzen des Anwesens Weinstraße 600 verhält, verliest Herr Lechner die Mail des Baukontrolleurs, welche er nach der Begehung mit dem dortigen Hausverwalter an den Ortsvorsteher geschrieben hat. „Dabei wurde festgestellt, dass ursprünglich 11 Wohneinheiten geplant und genehmigt waren. Tatsächlich befinden sich nur 10

Wohneinheiten auf dem Grundstück. Hierfür sind 15 Stellplätze erforderlich, die auch tatsächlich vorhanden waren und genutzt werden können. Eine Verpflichtung auf den Stellplätzen zu parken besteht leider nicht. Die Änderung von 11 auf 10 Wohneinheiten muss nachträglich beantragt und genehmigt werden.“

- In absehbarer Zeit soll es einen Diedesfelder Newsletter auf der Seite der Stadtverwaltung Neustadt (www.neustadt.eu) geben. Vorgesehen ist, dass der Newsletter über aktuelle Veranstaltungen oder Mitteilungen u. a. von Vereinen Informieren soll. Für Bürger welche keinen Internetzugang haben, soll der Newsletter in Papierform in den Briefkasten geworfen werden.

Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Vorsitzender
Volker Lechner

Protokollführerin
Christine Sauter